



Schulungskonzept

KLJB im Bistum Münster e.V.

-
**Fachliche und verbandliche
Qualifikation**



KLJB im Bistum Münster e.V.

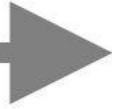
- Fachliche und verbandliche Qualifikation

Inhalt:

1. Die KLJB im Bistum Münster	2
1.1 Profil der KLJB	3
1.2 Anforderungen an die Mitglieder der KLJB in Vorstand und Gruppenleitung	4
2. Fachliche und verbandliche Qualifikation in der KLJB	6
2.1 Die Gruppenleitungsausbildung	6
2.1.1 Fit für die Leitung I	6
2.1.2 Fit für die Leitung II	10
2.1.3 Erste-Hilfe-Kurs und Jugendleiter/In-Card (Juleica)	13
2.2 Fachliche und verbandliche Qualifikation neben der Gruppen- leitungsausbildung	14
2. Das Schulungsteam	15



1. Die KLJB im Bistum Münster



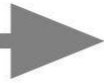
Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. hat 162 Ortsgruppen in 12 Bezirken. Sie unterteilt sich in die Regionen Münsterland und Niederrhein mit ca. 13.000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Schulungsarbeit ist ein zentraler Aufgabenbereich der KLJB und verfolgt das Ziel, Mitglieder der KLJB auf allen Ebenen „fit“ zu machen für ihre Arbeit vor Ort bzw. auf überörtlicher Ebene.

Somit bezieht sich das vorliegende Schulungskonzept ausschließlich auf den Bereich der „fachlichen und verbandlichen Qualifizierung“ im Sinne des Kinder- und Jugendförderplans für das Land Nordrhein-Westfalen (KJP NRW). Dabei soll nicht vergessen werden, dass neben der Qualifikation von Ehrenamtlichen auch die Persönlichkeitsbildung jedes Einzelnen einen wichtigen Stellenwert in der Bildungsarbeit der KLJB hat.



1.1 Profil der KLJB



Das Konzept der Gruppenleitungsausbildung orientiert sich an den Qualitätsstandards, die der BDkJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) für die Verbände im Bistum Münster am 27. Mai 2009 beschlossen hat.¹ Diese werden im vorliegenden Konzept durch verbandsspezifische Besonderheiten und Anforderungen der KLJB ergänzt, die im Folgenden benannt werden.

Die KLJB steht für:

- Verbindung von jungen Menschen auf dem Land
- eine Gemeinschaft, die stark macht
- Entwicklung des ländlichen Lebensraumes
- kreative Erlebnisse und Abenteuer
- internationale Solidarität und Partnerschaft weltweit
- die Kirche im Dorf - ein Glauben der lebendig macht

Das besondere der KLJB liegt in der engen Verbindung zwischen dem K und dem L, was auch im Zeichen der KLJB - Kreuz und Pflug - zum Ausdruck gebracht wird:

„Der Pflug als Zeichen für Umbruch und Aufbruch, der den Boden bereitet und Wachstum und Entfaltung ermöglicht, soll anregen, die Veränderungen in unserer Gesellschaft, insbesondere im ländlichen Raum mitzugestalten und mitzutragen. Wenn wir uns im Zeichen des Kreuzes, das heißt im Zeichen des christlichen Glaubens auf den Weg machen, dann brauchen wir diesen Weg nicht allein zu gehen, denn der Geist des Glaubens bewegt uns immer wieder zum Umbruch, Aufbruch, zur Entfaltung in unserem Lebensraum und zur Mitgestaltung in der Gesellschaft.“

(KLJB im Bistum Münster e.V.: KLJB-Handbuch. Informationen, Tipps und Anregungen für die ehrenamtliche Arbeit in der KLJB, Kapitel 1.5)

Diese Merkmale kennzeichnen die KLJB im Bistum Münster e.V. und ermöglichen unseren Mitgliedern eine Identifikation mit dem Verband. Somit sollten sich diese in Theorie und Praxis der Schulungsarbeit wieder finden.

¹ Qualitätsstandards der Gruppenleitungsausbildung der katholischen Jugendverbandsarbeit im Bistum Münster

1.2 Anforderungen an die Mitglieder der KLJB in Vorstand und Gruppenleitung

- Gruppenleiter und Vorständler übernehmen Verantwortung für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren, die zum Teil noch nicht volljährig sind. Dies bringt vor allem Herausforderungen in den Bereichen Aufsichtspflicht und Jugendschutz mit sich. Zusätzlich ist die Altersspanne innerhalb der KLJB sehr breit, so dass es eine Herausforderung darstellt, stets die Interessen aller Altersgruppen zu vertreten.
- Zu den Aufgaben der Gruppenleiter und Vorständler gehört es, Freizeitgestaltung und Bildungsangebote für Jugendliche anzubieten. Da die Konkurrenz an Angeboten zur Freizeitgestaltung immer weiter wächst, wird es immer schwieriger, attraktive Programm- und Aktionsideen zu entwickeln.
- Gruppenleiter und Vorständler arbeiten in verschiedensten Teamkonstellationen und mit unterschiedlichsten Gruppen. Grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Gruppenpädagogik und Teamarbeit sind wichtig, um eine gute Zusammenarbeit bzw. ein verantwortliches Leitungsverhalten zu fördern.
- Eine weitere Herausforderung ist der Versuch, Jugendliche längerfristig zu binden. Für unsere Gruppenleiter und Vorständler wird damit die Frage nach der Motivation der Mitglieder bzw. potenzieller neuer Mitglieder immer zentraler. Die Bedeutung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit spielt hier eine wichtige Rolle.
- Das Aufwachsen im ländlichen Lebensraum mit seinen Besonderheiten ist eine Gemeinsamkeit unsere Mitglieder. Sie zeichnen sich vor allem aus durch ihre Verbundenheit mit Tradition, ihre Nähe zur Natur, ihre Sensibilität für die Dorfgemeinschaft sowie ihre ausgesprochen bodenständige, anpackende Art, Probleme anzugehen und zu lösen.

- Neben pädagogischen Fragen werden Vorstandsmitglieder auf allen Ebenen mit finanziellen und versicherungstechnischen Fragen konfrontiert. Ein grundlegendes Wissen in diesen Bereichen ist erforderlich, um eine verantwortungsvolle Arbeit vor Ort zu gewährleisten.
- Als Mitglieder eines katholischen Jugendverbandes stehen Gruppenleiter und Vorständler vor der großen Herausforderung, sich mit religiösen Inhalten und dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen und diese in jugendgerechter Form zu vermitteln.
- Bei über 13.000 Mitgliedern in 162 Ortsgruppen spielt die Vernetzung und Kooperation mit anderen Gruppen, sei es die Nachbargruppen oder die Vernetzung der unterschiedlichen Ebenen miteinander, eine wichtige Rolle. Der gegenseitige Austausch von Erfahrungen und Ideen, sowie neue Bekanntschaften zu schließen, sind dabei die wichtigsten Ziele.

Das zentrale Ziel der verbandlichen Qualifikation innerhalb der KLJB besteht folglich darin, junge Menschen in ihrer Persönlichkeit zu fördern und diese mit dem nötigen Handwerkszeug auszustatten, damit auf allen Ebenen eine verantwortungsvolle Landjugendarbeit gewährleistet werden kann.



2. Fachliche und verbandliche Qualifikation in der KLJB

Die Gruppenleitungsausbildung der KLJB besteht aus den beiden Schulungen „Fit für die Leitung I“ (Teil 1) und „Fit für die Leitung II“ (Teil 2). Die Teilnahme am ersten Teil der Schulung ist Voraussetzung für die Teilnahme am zweiten Teil. Nach dem Besuch beider Schulungen, die zusammen mindestens 40 Zeitstunden umfassen, schließen die Teilnehmer ihre Ausbildung als Gruppenleiter in der KLJB ab.

Zusätzlich zur Gruppenleitungsausbildung werden Fortbildungen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten angeboten.

2.1 Die Gruppenleitungsausbildung

Leitungskompetenzen spielen sowohl in der Organisation der Vorstandsarbeit (vorstandsintern) als auch in der gesamten Ortsgruppe, z.B. bei Wochenendfahrten oder Aktionen für alle Mitglieder eine Rolle. In Teil 1 der Gruppenleitungsausbildung liegt der Schwerpunkt in den Bereichen Vorstandsarbeit und Leitung von Gruppen, Teil 2 vertieft den Bereich Leitung von Gruppen und setzt sich intensiver mit der eigenen Rolle und Persönlichkeit als Leitung auseinander.



2.1.1 Fit für die Leitung I



Ziele

- Kennen lernen von pädagogischen Grundlagen der Arbeit mit Gruppen
- Erleben und Reflektieren von Gruppenprozessen
- Entwicklung von Leitungskompetenzen und Teamfähigkeit
- Stärkung des Selbstvertrauens und der Eigenverantwortlichkeit als Gruppenleitung
- Auseinandersetzung mit der Lebenswelt von Jugendlichen im ländlichen Raum
- Aneignung von Methoden für die Arbeit mit Groß- und Kleingruppen
- Wissen um und Erleben von spirituellen Ausdrucksformen in Gruppen
- Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Recht (Aufsichtspflicht, Jugendschutz, Sexualstrafrecht), Finanzen (Kassenführung, Fördermöglichkeiten), Versicherung und Öffentlichkeitsarbeit
- Aneignung von verbandsspezifischem Wissen
- Kennen lernen der Teilnehmer untereinander
- Fördern von Vernetzung und Erfahrungsaustausch innerhalb der KLJB

Inhalte

- Erwartungsabklärung
- Pädagogische Grundlagen der Arbeit mit Gruppen: Gruppenprozesse, Rollen in Gruppen bzw. im Vorstand, Motivation von Gruppen, Konflikte in Gruppen
- Die eigene Leitungspersönlichkeit: Leitungsstile, Anleitung von Spielen bzw. Methoden in der Gruppe, Leitung von Vorstandsrunden
- Arbeit im Team: Arbeitsteilung, Kommunikation, Kooperationsfähigkeit
- Öffentlichkeitsarbeit: Pressearbeit, Gestaltung von Flyern / Plakaten, Mitgliederwerbung

- Lebenswelt und Interessen von Jugendlichen im ländlichen Raum: Motivation von Jugendlichen, jugendgerechte Freizeitgestaltung und Programmplanung, geschlechtsspezifische Aspekte der Jugendarbeit
- Methodisches Arbeiten mit Gruppen: Kennenlern- und Bewegungsspiele, Kreativmethoden, Kleingruppenarbeit, Medieneinsatz, Reflexion
- Religiöse Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Gestaltung von Morgen- und Abendimpulsen, Bedeutung des K in der KLJB, Programmpunkte im Bereich Kirche/Glaube
- Rechte und Pflichten in der Jugendarbeit: Aufsichtspflicht und Haftung, Jugendschutz, Sexualstrafrecht, Versicherungsfragen
- Die Katholische Landjugendbewegung im Bistum Münster: Ziele und Struktur der KLJB, Aufgaben und Angebote der Diözesanstelle

Methoden

Die methodische Herangehensweise an die Themen erfolgt kreativ und abwechslungsreich, da ein zentrales Ziel darin besteht, den Teilnehmern ein bereites Methodenrepertoire mit auf den Weg zu geben.

Die Auswahl der Methoden erfolgt in Abhängigkeit von der Gruppengröße, den räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie den Wünschen und Bedürfnissen der Gruppe. Regelmäßige Team-Reflexionen machen Änderungen und Anpassungen an die aktuelle Gruppensituation möglich.

Um eine breite Auswahl an Methoden anzubieten, hat das Schulungsteam der KLJB einen Methodenordner zu folgenden Schwerpunktthemen entwickelt:

- Kennen lernen und Warming-up
 - Thematische Einstiege
 - Das 1x1 der Vorstandsarbeit
 - Neue Programmideen entwickeln
 - Image und Öffentlichkeitsarbeit
 - Motivation und Reflexion
 - Kooperations- und Vertrauensübungen
 - Morgen- und Abendimpulse
- ⇒ Dieser Ordner soll kontinuierlich weiterentwickelt und erweitert werden.

Rahmenbedingungen

Teilnehmer:

Die Teilnahme an Teil 1 des Gruppenleitungskurses ist grundsätzlich ab 16 Jahren möglich, in begründeten Ausnahmefällen können bereits jüngere Mitglieder teilnehmen. Die Teilnehmerzahl sollte zwischen 15 und 25 Personen liegen.

Dauer:

Teil 1 der Gruppenleitungsausbildung besteht aus einem Wochenende (Freitag bis Sonntag), um das Erleben und Reflektieren von Gruppenprozessen zu ermöglichen. Ergänzend findet eine Tagesveranstaltung statt, die sich schwerpunktmäßig mit den Themen Finanzen und Rechtliches beschäftigt.

Ort/Haus:

In der Regel ist die Gruppe gemeinsam in einem Gruppenhaus untergebracht, da diese Konstellation das Gruppengeschehen, nicht zuletzt auch im informellen Bereich, fördert.

Eine Durchführung des Kurses vor Ort (z.B. im Pfarrheim) möglich, sollte aber eine Ausnahme darstellen.

Kursleitung/Team:

Der Kurs wird von qualifizierten Ehrenamtlichen aus dem Arbeitskreis (AK) Schulungsteam und von einem hauptberuflichen Mitarbeiter gemeinsam geleitet. Je nach Teilnehmerzahl leiten 2-4 Teamer ein Wochenende (pro 10 Teilnehmer ein Teamer), nach Möglichkeit sollten männliche und weibliche Teamer vertreten sein. Die ergänzende Tagesveranstaltung wird in der Regel von hauptberuflichen Mitarbeitern der KLJB durchgeführt (Geschäftsführung, Diözesanreferent).

Kursverlauf:

Der Ablauf des Wochenendes wird in verschiedene thematische Einheiten unterteilt, je nach Interesse der Teilnehmer. Diese werden von den Teamern methodisch aufbereitet. Bei Gruppen mit erfahrenen Teilnehmern besteht die Möglichkeit, dass die Themen von den Teilnehmern mit Unterstützung der Teamer eigenständig erarbeitet werden.

2.1.2 Fit für die Leitung II



Ziele

- Vertiefung von pädagogischen Grundlagen der Gruppenarbeit
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Rolle und Persönlichkeit als Leitung
- Kennenlernen und Reflektieren von unterschiedlichen Leitungsstilen
- Entwicklung von Teamfähigkeit
- Erweiterung der Methoden für die Arbeit mit Gruppen
- Lernen von zielorientiertem Planen, Durchführen und Reflektieren von Aktivitäten
- Auseinandersetzung mit der eigenen Werthaltung sowie persönlichen Glaubens- und Sinnfragen
- Kennenlernen der Teilnehmer untereinander
- Fördern von Vernetzung und Erfahrungsaustausch innerhalb der KLJB

Inhalte

- Erwartungsabklärung
- Pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Gruppen: Gruppenphasen, Rollen in Gruppen
- Die eigene Leitungspersönlichkeit: meine persönliche Motivation, Leitungsstile, Vorbilder, Stärken und Schwächen, Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Arbeit im Team: Arbeitsteilung, Kommunikation, Kooperationsfähigkeit
- Methodisches Arbeiten mit Gruppen: Kennenlern- und Bewegungsspiele, Kreativmethoden, Kleingruppenarbeit, Medieneinsatz, Reflexion, Projektmethode
- Planen, Durchführen und Reflektieren von Aktivitäten: selbstständige Vorbereitung und Durchführung einer Kurseinheit in Projektgruppen
- Feedback: Regeln für ein konstruktives Feedback, persönliches Feedback geben und annehmen
- Glaube und KLJB: mein persönlicher Glaube, Bedeutung des K in der KLJB, Einsatz von religiösen Elementen in der Jugendarbeit

Methoden

Teil 2 der Gruppenleitungsausbildung soll das Methodenrepertoire der Teilnehmer erweitern und ihnen die Möglichkeit geben, ihre bisher erworbenen Fähigkeiten auszuprobieren und weiter zu entwickeln. Die methodische Herangehensweise ist wie in Teil 1 kreativ und abwechslungsreich.

Ein entscheidender Unterschied zu Teil 1 besteht darin, dass im Kursverlauf Kleingruppen gebildet werden, die jeweils die Gestaltung einer Einheit übernehmen. Besonderer Wert wird in diesem Kurs auf das Geben und Annehmen von Feedback gelegt, um die einzelnen Teilnehmer in ihrer Leitungspersönlichkeit zu stärken.

Rahmenbedingungen

Teilnehmer:

Die Teilnahme an Teil 2 der Gruppenleitungsausbildung ist grundsätzlich erst ab 18 Jahren möglich. Um den einzelnen Teilnehmern Gelegenheiten zu geben, sich in der Leitungsrolle auszuprobieren, sollte die Teilnehmerzahl nicht zu groß sein. In der Regel liegt die Kursgröße bei 12-20 Teilnehmern.

Dauer:

Die Dauer des Kurses liegt je nach Modell und Veranstaltungsort zwischen 3 und 5 Tagen.

Ort/Haus:

Wichtig an Teil 2 der Gruppenleitungsausbildung ist die besondere Umgebung, die das Erleben und Reflektieren von Gruppenprozessen in besonderer Weise ermöglicht. Hier gibt es bisher drei verschiedene Modelle:

- „Sail Away“ - Fit für die Leitung auf einem Segelschiff
- „Der Berg ruft“ - Fit für die Leitung in den Bergen
- „Reif für die Insel“ - Fit für die Leitung auf einer Insel

Kursleitung:

Die Leitung des Kurses erfolgt durch zwei hauptamtliche Referenten der KLJB, nach Möglichkeit sollten beide Geschlechter vertreten sein.

Kursverlauf:

Zentrales Ziel des Kurses ist es, die Leitungskompetenzen der Teilnehmer zu erweitern. Daher liegt bei Fit für die Leitung 2 die Verantwortung für die Gestaltung der Einheiten bei den Teilnehmern. Aufgabe der Kursleitung ist es, die Anfangs- und Schlussphase des Kurses zu gestalten sowie regelmäßige Reflexions- und Feedbackprozesse in Gang zu bringen.

Um den Teilnehmern ausreichend Zeit und Möglichkeiten für die Gestaltung ihrer Einheiten zu geben, ist in der Regel ein Vortreffen notwendig, um Themen auszuwählen und Kleingruppen einzuteilen.



2.1.3 Erste-Hilfe-Kurs und Jugendleiter/In-Card (Juleica)

Die Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses wird allen Absolventen der Gruppenleitungsausbildung empfohlen.

Nach Abschluss der Gruppenleitungsausbildung bei der KLJB und Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kursus besteht die Möglichkeit, die Jugendleiter/In-Card (Juleica) zu beantragen. Voraussetzung hierfür ist eine tatsächliche ehrenamtliche Tätigkeit bei einem anerkannten Träger der Jugendhilfe, wie z.B. der KLJB.



2.2 Fachliche und verbandliche Qualifikation neben der Gruppenleitungsausbildung



Neben der Gruppenleitungsausbildung finden weitere Fortbildungen für Ehrenamtliche und Verantwortliche auf allen Ebenen statt. Diese werden je nach Interesse und Bedarf einzelner Gruppen entwickelt und durchgeführt.

Häufig gewünschte Fortbildungen werden zu folgenden Themenbereichen angeboten:

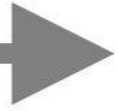
- Spieleschulungen
- Kassiererschulungen
- Schulungen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungen im Bereich Erlebnispädagogik
- Methodenschulungen (z.B. Moderationsmethoden, Methoden zur kreativen Ideenfindung und effektiven Programmplanung)
- Organisation von Vorstandsarbeit
- Kommunikation und Teamarbeit, Konfliktlösung, Motivation

In diesen Bereich fällt auch die Qualifikation der Schulungsteamer, die in ihrer Rolle als Multiplikatoren nach Bedarf fortgebildet werden.

Fortbildungen finden beispielsweise in folgenden Bereichen statt:

- Erlebnispädagogik
- Theaterpädagogik
- Spielpädagogik
- Kreative Methoden und Techniken
- Entspannungstechniken
- Moderation von Groß- und Kleingruppen
- Konzeptentwicklung
- Aktuelle Entwicklungen und Trends in der (katholischen) Jugendarbeit

3. Das Schulungsteam



Im AK Schulungsteam engagieren sich junge Frauen und Männer, die in der Regel aus dem eigenen Verband stammen und somit über wertvolle Erfahrungen aus der Praxis der Landjugendarbeit verfügen. Die eigenen Erfahrungen werden durch verschiedene Fortbildungen sowie die Reflexion des eigenen Handelns im Kursgeschehen ergänzt. Ein Teil der Schulungsteamer verfügt zusätzlich über eine Ausbildung oder ein Studium im pädagogischen Bereich. Junge Erwachsene, die aus anderen beruflichen Hintergründen stammen, sind im Schulungsteam ausdrücklich herzlich willkommen.

Das Schulungsteam trifft sich regelmäßig (ca. alle 6-8 Wochen), um vergangene Kurse und Aktionen zu reflektieren, aktuelle Themen zu besprechen und neue Termine zu koordinieren. An einigen Abenden finden Fortbildungen zu speziellen Themen statt (z.B. Einsatz von Geocaching in der Jugendarbeit, mobile niedrige Seilkonstruktionen). Ein- bis zweimal im Jahr finden Teamwochenenden statt, die der Fortbildung dienen. Die Themen werden nach Bedarf und Interesse ausgewählt.

Die Qualifikation der Schulungsteamer sowie die Koordination des Schulungsteams liegt in der Verantwortung eines hauptamtlichen Diözesanreferenten.

Die Aufgaben des Schulungsteams liegen neben der Durchführung von Fortbildungen ebenso in der Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen in den Bereichen Persönlichkeitsbildung und Freizeitgestaltung.

Impressionen





Kontakt:

**Katholische Landjugendbewegung (KLJB)
im Bistum Münster e.V.
Antoniuskirchplatz 21
48151 Münster**

**Postanschrift:
Postfach 1366
48135 Münster**

**Telefon: 0251/53913-11
Fax: 0251/495483
E-Mail: info@kljb-muenster.de**

**Auflage: 50 Stk.
Stand: 2010**